

Einladung zur Frankfurter Sightseeing-Tour per Eppelwoi-Express + Besuch des Dt. Filmmuseums sowie des Frankfurter Weihnachtsmarktes

Unsere Radler-Freunde, Karen und Michael Sinderwald, die beruflich als Straßenbahnfahrer in Frankfurt tätig sind, haben sich angeboten für uns am

Sonntag, den 01. Dezember 2013 (1. Advent)

von 13:00 bis 15:00 Uhr eine Stadtrundfahrt durch die Frankfurter Innenstadt mit „ihrer“ Straßenbahn durchzuführen.



Zwar bieten uns die beiden diese Führung kostenlos an, doch wird für die Straßenbahnmietung für jeden Teilnehmer trotzdem ein Kostenbeitrag von ca. 12,00 EUR fällig. Auch wenn wir diese Sightseeingtour nicht im Original-Eppelwoi-Express durchführen werden, besteht während der Fahrt die Möglichkeit zum Konsum von Getränken (Mineralwasser, Apfelsaft- od. Apfelweinschorle) und Salzbrezeln. Nach Beendigung der Tour hält die Bahn dann beim Deutschen Filmmuseum am Frankfurter Schaumainkai.



Dort beginnt um 15:00 Uhr im 1. Stock (Treffpunkt Foyer) eine kostenlose Führung durch die Dauerausstellung. Der Eintritt für die Dauerausstellung kostet 5,00 €. Unter dem Titel „Fassbinder – Jetzt!“ wird im 3. Stock aktuell außerdem noch eine Sonderausstellung gezeigt, die bei Interesse gegen Aufpreis ebenfalls besichtigt werden kann. Mit Film und Videokunst wird dort die aktuelle Bedeutung eines der wichtigsten deutschen Nachkriegsregisseure veranschaulicht. Auf ganz unterschiedliche Weise beziehen sich zeitgenössische VideokünstlerInnen auf die Filme Rainer Werner Fassbinders (1945 – 1982).

Nach Besichtigung der Ausstellung schlendern wir über den Jungfernsteg direkt zum Frankfurter Weihnachtsmarkt auf dem Römerberg.

Dieser Weihnachtsmarkt gehört aufgrund seiner Besucherzahl und Größe zu den bedeutendsten Weihnachtsmärkten Deutschlands. Aufwändige und kreative Standdekorationen, die Kulissen von Römerberg und Paulsplatz und der riesige Weihnachtsbaum lassen den Frankfurter Weihnachtsmarkt auch zu einem der schönsten Weihnachtsmärkte werden.

Öffnungszeiten:

Montag – Samstag 10.00 – 21.00 Uhr

Sonntag 11.00 – 21.00 Uhr

Glockenspiel der Alten Nikolaikirche

Täglich um 09.05 Uhr, 12.05 Uhr und 17.05 Uhr, Römerberg



Je nach Stimmung, Lust und Laune können wir im Anschluss dann gemeinsam oder in 5er Gruppen (wg. des Hessentickets) zum Bahnhof zurückkehren. Man trifft sich am besten direkt am Bahnsteig, wo jeweils um 18:06 Uhr, 19:06 Uhr, 20:06 Uhr ein Zug in Richtung Heimat abfährt.

Wir treffen uns um 11:45 Uhr am Bensheimer Bahnhof und fahren zunächst mit der Bahn von Bensheim nach Ffm. Hbf. (Abfahrt Bensheim um 12:00 Uhr, Ankunft Ffm. um 12:48 Uhr) Das DB-Hessenticket, mit dem wir auch von Frankfurt nach Bensheim zurückfahren, kostet 32,00 € und gilt jeweils für fünf Personen. Wegen der beschränkten Sitzplätze in der Straßenbahn, der Getränke reservierung usw. bitte ich um **Anmeldung bis zum 27. November 2013!!!**

E-Mail: dieter.riedel@yahoo.de



Hier noch einige Informationen zum...

Deutschen Filmmuseum in Frankfurt/Main

Themen & Inhalte

Auf zwei Stockwerken und rund 800 Quadratmetern präsentiert sich unsere neue Dauerausstellung: Spannende Exponate, bedienbare Modelle historischer Apparaturen, interaktive Bereiche und große Filmprojektionen laden Sie ein, das bewegte Bild zu erkunden und machen die Faszination des Mediums Film erfahrbar.

Filmisches Sehen

Der erste Teil der Dauerausstellung im 1. Obergeschoss des Museums befasst sich mit der großen Vielfalt visueller Medien des 18. und 19. Jahrhunderts sowie mit der Erfindung des Films. Die Frage, wie filmische Wahrnehmung funktioniert und aus welchen Traditionen sie sich speist, wird anhand der Vor- und Frühgeschichte des Films erläutert. Die Ausstellung gliedert sich in die Themen Schaulust, Bewegung, Aufnahme, Projektion, Laufbild und Kino.



1. Obergeschoss - Schaulust, Bewegung, Aufnahme, Projektion, Laufbild, Kino

Filmisches Erzählen

Dieser Ausstellungsteil im 2. Obergeschoss des Museums widmet sich den Prinzipien und Mitteln filmischen Erzählens anhand der Themen: Bild, Ton, Montage und Schauspiel. Kernaussage ist, dass die Wirkung eines Films nicht nur davon abhängt, was er zeigt, sondern wie er es zeigt.



Der Filmraum

Zentrale Anlaufstelle im 2. Stock ist der Filmraum, eine Filminstallation, die auf vier großen Leinwänden eine Collage aus Filmausschnitten präsentiert. Die Installation führt die Vielfalt filmischer Gestaltungsmittel vor Augen, macht sie sinnlich erfahrbar und stimmt emotional auf die Inhalte der Ausstellung ein.

Schauspiel:



Hier geht es um Kostüm und Maske sowie um Mimik, Gestik und Körpersprache als wichtige Wirkungsebenen des filmischen Erzählens. Wie stark die Kleidung eine Figur prägt, zeigt die Gegenüberstellung eines von Romy Schneider in LUDWIG II. (IT/FR/DE 1972, R: Luchino Visconti) getragenen Kleides mit einem Stuntkostüm aus ALIEN (USA/GB 1979, R: Ridley Scott). Signierte Starpostkarten machen deutlich, dass die Wahrnehmung eines Schauspielers nicht nur von seinen Rollen, sondern auch von seinem Image abhängig ist.

Ton:



Wir zeigen Ihnen, wie Geräusche die Aufmerksamkeit des Zuschauers lenken oder einen Handlungsort erst real erscheinen lassen, und wie Musik das Filmgeschehen kommentiert oder emotional auflädt. Neben der originalen Blechtrommel aus dem gleichnamigen Film von Volker Schlöndorff (DE 1979) stellen wir hier auch einen Notendruck zu METROPOLIS (DE 1927, R: Fritz Lang) aus. Wir laden Sie ein, an interaktiven Medienstationen zu experimentieren: Sehen Sie zum Beispiel, wie sich die Wirkung von Filmszenen verändert, wenn Sie sie mit unterschiedlicher Musik hinterlegen.

Bild:



Wie bestimmte Kameraperspektiven oder Lichtsetzungen die erzählte Geschichte lenken und wie Filmarchitektur oder Trickverfahren fiktionale Schauplätze glaubhaft erscheinen lassen, erfahren Sie hier. Zu sehen sind unter anderem die Kamera, mit der Wolfgang Petersens DAS BOOT (DE 1981) gefilmt wurde, und ein Szenenbildentwurf zu GONE WITH THE WIND (USA 1939, R: Victor Fleming). Erleben Sie unterschiedliche Stimmungen in unserem Lichtstudio oder durchstreifen Sie in der Greenscreen-Passage fiktionale Welten.

Montage:



Hier finden Sie unter anderem ein originales Storyboard zur berühmten Duschszenen in PSYCHO (USA 1960, R: Alfred Hitchcock). Es veranschaulicht, wie durch das Zusammenfügen unterschiedlicher Einstellungen eine Geschichte erzählt werden kann, die nie explizit gezeigt wird. Die essenzielle Rolle der Montage für das filmische Erzählen können Sie auch praktisch erleben, indem Sie etwa die Reihenfolge der Einstellungen einer Szene verändern.

Nachgespielt, verfremdet, zitiert, neu bewertet: